

Zeichen: 7. 9. 1913

Personalnachrichten

für das Archiv der Königlichen Akademie der Künste
zu Berlin.

^{Herrn}
Herrn v. Prof. Bauatk Schmieden

Mitglied seit 29. 1. 1887.

geb. 15. Mai 1835
zu

Soldin in der Provinz

geb. 7. September 1913
in
Berlin

Die ausländischen Herren Mitglieder der Königlichen Akademie werden gebeten,
die Columnen I^d und ~~II~~ unausgefüllt zu lassen.

Herrn v. Prof. Bauatk Schmieden

I.

Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Johann Heino Schmieden

b. Zeit und Ort der Geburt.

15. Mai 1835 Soldin Vol. Neumark.

Name und Stand des Vaters.

C. Schmieden, Kammer-Lieutenant d. Fußbataillon.

Religion.

Evangelisch

c. Familienstand. Verheiratet mit: 1872 in erster Ehe mit Pauline Maria Elise

Schmieden geb. Meyer + 1875

In zweiter Ehe 1882 mit Marie Elisabeth Schmieden
geb. Arndt.

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

Als erster Sohn: Heinrich Otto Benveniste, Architekt geb. 28. Okt. 1872
 Victor Gottfried Otto, Dr. med. geb. 19. Januar 1874
 Susanne Helene Clara, geb. 8. Februar 1875
 Als zweiter Sohn: Elise Maria Gertraud, geb. 20. August 1883
 Maria Elise Catharina, geb. 11. Oktober 1886.

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

Einjährig Freiwilliger 1858-1859
 Einm. Lieutenant in Brandenburg. Landwehr Regiment No. 20
 Laufdatum vom 13. Oktober 1859.

II.

Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

Die erste Schulbildung erfolgte in Soldin, dann Cöpen 20,
 weiter auf dem Pädagogium zu Züllich (1845-1847), dann auf dem
 Joachimsthalischen Gymnasium in Berlin (1847-1851) und auf der Dorotheen-
 städtische Real Schule in Berlin (1851-1854).

Das Fachstudium als Aufhänger erfolgte auf der Königl. Bau-
 Akademie in Berlin.

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

1857 in Deutschland

1860 in Frankreich in England auf dem Lande

1870

1872 in Italien.

1884

1894

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

1857 Landwehrmann

1866 Landwehrmann für den Landwehrmann

d. Etwaige Berufstätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;

Zeit, Art und Ort derselben.

1860-1863 selbstständige Projektierung u. Leitung des Projekts Königsgut am Thurner See (Schlesien)

1866-1880 Mitglied der Firma Gropius & Schmieden

Nach 1880 in gemeinschaftlicher Tätigkeit mit v. Helldorf & Speer

Bis 1893 allein als Einzelkraft tätig

III. Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
<u>Vilofz Künegg in der Schweiz.</u>	1860-1863	+ v. Parpart.
<u>Villa in Gmündenthal und Gropius:</u>		
Das gepflanzte Kirschgartengebäude		
Die Villa Abel am Wannsee		
Hofgarten v. Bethmann-Hollweg, Berlin		
Villa Warschauer Charlottenburg		
Villa Schöne in Berlin		
Das Gartengebäude des Berliner Cäsen Vereins		
Das Kirschgartengebäude zu Cassel		
Das Oberbaurgärtner- = Direktionsgebäude zu Saarbrücken		
Das alte Gartengrundstück Mendelssohn & Co. Berlin.		
Das Kirschgartengebäude in Kiel		
Das Kirschgarten des Nordstern in Berlin		
Das Kirschgarten- = Mühlentempel zu Berlin		
Das neue Gartengrundstück in Leipzig		
Das Gartengrundstück der Stadt Berlin im Friedrichshain		
Das Kirschgarten- = Klinik, Jägerstr. Berlin		
Die Kirschgarten- = Gynäkologische Klinik, Berlin		
Das Gartengrundstück der Stadt Wiesbaden		
Das Gartengrundstück der Stadt Lübeck		
<u>Mit Speer:</u>		
Das Gartengrundstück E. Mendelssohn-Bartholdy, Berlin		
Das neue Kirschgarten Mendelssohn & Co., Berlin		
Das Elisabeth Kinder- = Götterstr., Berlin		
Das Kirschgarten- = Gartengrundstück der Stadt Danzig		
Das Gartengrundstück der Gynäkologischen Klinik in Posen		
Die Gartengrundstücke in Dessau, Bernburg und Ballenstedt etc.		
Das Kirschgarten- = Götterstr. zu Amsterdam		
<u>Karl von Lützow in Posen:</u> Kultur und Pflanzung		
Das Gartengrundstück zu Brühl bei Berlin		
Das Johanniter Gartengrundstück zu Herkrade (Pleinland)		
Das Landgut- = Gartengrundstück in Gera (Reuss)		

IV. Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

November 1857.

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

Prof. Dr. im Naturwiss. des Prof. Hermann Spielberg
über Antike Kunst an der Berliner Akademie
1866-1868.

Kunst- und Literatur- = Bibliothekar der K. K. Bank
in Berlin 1867-1868.

V.

Titel und Rang.

Hauptamt.

VI.

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.

Datum der Ernennung.

Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Mein sehr liebes Kind ist in unsern Haushalt, in Copen-
hagen und Jüllinaw. Er ist auch in Berlin, Er ist an der Friedrichs-
sche Gymnasium und studiert auch an der Universität zu
Kopenhagen. Er ist auch in Berlin.

[illegible]

Ingenieur Jahn ist ein 2^{ter} Garbörgeant meines Militärpflichtigsteins
mit dem Landwehr Offizier geworden. Sein Raub auf Baulocks mit
England kommt ihm meine Aufforderungen. Erst dann - im Alter von 26
Jahren begann ich die Propellierung des Hauses des Hofes Künzigs in der Schweiz, die
in der folgenden Zeit durch mich geführt wurde. Ich habe mich sehr bemüht,
meine großen Aufgaben, bei denen ich eine große Anzahl von M. Proprietä-
ren mit Hilfe war. Im Februar 1866 mußte ich meine Dienstverpflichtung mit
Hilfsmitteln mit M. Proprietären und gemeinnützigen Tätigkeiten zusammenstellen.

[illegible]

No! Ich darf nicht mehr zur Gründung eines eigenen Landes.
mit Maine sein, da ich im Frühjahr 1870 freigesetzt, was die Übernahme der
Burg meines vormaligen Vertrauens Meyer in Berlin. Ich habe mich
schon immer bemüht zu sein. Gleichwohl habe ich gehört. Auch die
Hälfte mit Überwindung der Aufgabe die alle außer dem Aussehen.
da ich mir ein gutes Land mit einem Preis von 1875 mein
Land. Ich bleibe zu mir mit drei kleinen Kindern. Nicht genug! Ich
grüße Sie und die Kinder. Ich habe Überwindung mit der Zeit
von Jahr zu Jahr. Ich habe es im Herbst 1880 in die Augen gefasst!

[illegible]

Er starb am 1. Jan. 1892 Rudolf Speer, der auch d. Weltkrieger-Ausstellung
in Darmstadt mein Lehrer gewesen war, kurz vor dem Ende
allseiner. Als so viele berüchtigten Statistiken Proprietär d. Rhein-Speer waren
wurde er im Jahr 1891 gestorben. Auch die Anwesenheit meiner Brüder
Gustav und Adolf. Welche d. großen Arbeiten liegen vor.

Wird sehr wohl sein, daß mein letztes Buch kein Bruch
mit Augsburg verheißt und nur als Vorzug zu die erste Partei sein.
Möchten die ersten Leistungen in Erfüllung gehen und ich dann
Bischof!

Berlin im December 1897

H. Schmielen

Lebenslauf

^{des}
Königlichen Bauers Heino Schmieden.

57

Geboren am 15. Mai 1835
zu Soldin in der Neumark als Sohn
des Premier-Lieutenants und Offiziers
Major Carl Schmieden gewes. in
dem Infanterie-Regiment in seiner Heimat-
stadt, meines Vaters, auf der Markt-
straße zu Trossen 70, und dem Offiziers-
heim zu Lübbenau. Nach dem frühen
Tode meines Vaters war meine Mutter
nach Berlin übergesiedelt, woselbst
ich im Herbst des Jahres 1846 folgte,
um zunächst bis Ostern 1851 das Jo-
sephs-Collegium Offiziers- und später
die Landwehr-Schule zu
besuchen, auf welcher ich am 1. April
1854 meine Abtheilungs-Prüfung
ablegte.

Von Jugend auf sehr na-
türliche Neigung zur Technik ge-
weckt, beirat ich sofort nach meinem
Aufnahme in die für den Staatsdienst
im Bauwesen vorgeschriebenen Laufbahn.

Als Ober des Bauamtes
Bauinspektor Prüfer wurde ich dabei
von Ostern 1854 bis Ostern 1855 auf
dem Bau der kaiserlichen H. Michaels-
Kirche

Nach Berlin zurückgekehrt,
warste ich im Februar 1866 meine Staats-
ferne für beide Richtigungen des
Bauwerks und arbeitete mit dem mit
Martin Gropius, mit dem ich vorher
schon unsere bautechnischen Auf-
träge bearbeitet hatten, zu gemein-
samer Tätigkeit.

Bei der anfänglichen Verein-
gung Ausdehnung unserer Tätigkeit
wurde im Jahr 1867 gleich-
zeitig im Auftrage des kgl. Bau-
Direktoriums in Berlin und in
Ergänzung des damaligen Königs-
rungs-Baurat Hermann einen
Kunst- und Technik-Kreis nach Belgien
und Frankreich und im Auftrage da-
von unter dem Namen Königs-
rungs-Hilfsgesellschaft die Projektierung und
Ausführung des jetzigen Kunstbau-
gebäudes, einer Tätigkeit, von der
ich in demselben Jahre 1868 in
folger übergrößer Ausdehnung zu-
rückzutreten gezwungen war.

Es folgten nun die Zeit der
größten bautechnischen unserer Fir-
ma. Zahlreiche größere und kleinere
öffentliche und private Bauwerke
wurden unter unserer gemeinsamen
passenden Leitung bis zu dem von

11. Dezember

11. Dezember 1880 erfolgten Ableben,
meines Freundes Martin Gropius. Von
den größten bautechnischen Werken,
in denen wir arbeiteten, sind genannt:
Das Kaufhaus der Stadt Berlin im
Friedrichshain, das in Gemeinschaft mit
Hilfsgesellschaft projektierte Gebäude
des kgl. Kunst-Kreis, das Universitäts-
gebäude zu Kiel, mit einem ge-
meinsamen, einem physiologischen, einem
anatomischen und einem zoologischen
Institut, das Kumpenwälder Museum
und das Gebäude der königlichen Kunst-
schule zu Berlin, so wie ein großes
Auzer bautechnischer Anordnungen-
gebäude, Universitäts-Lehrgebäude,
Kaufhäuser und Wohngebäude.
Von dem nicht ausgeführten Projekt
wurde ich die Entwürfe für den Bau
zu Bonn, für ein neues Kunst-Kreis-
gebäude und für den Neubau der
königlichen Bibliothek in Berlin,
insbesondere mitgeteilter Entwur-
fungs-Entwurf für das neue Opern-
haus in Leipzig nach dem Tode von
Gropius, von mir in Gemeinschaft mit
meinem jetzigen Partner, dem Königs-
rungs-Baurat von Weltzien und
dem Architekten Speer zur Ausführung
gebracht worden. Auf die Begründung

des

des Hauses vom Künigswort-Museum
in Berlin sind in die Zeit nach Gropius
Faden. Von dem anderen Bauaus-
führungen der letzten Jahre erwähnen
ist das Hofhaus Ernst Mendelssohn-
Bartholdy in Berlin und dasjenige
von M. Meyer in Leipzig und unsere
Hofstättigkeitenshallen, ferner die
Carcierung = Gebäude für den ge-
sunden Wohnbau und das Kriestag-
gebäude in Berlin, für die Cabaunung
der Museum = Insel und das Kriest-
gewiss in Leipzig, endlich aber die
und gegenwärtig besonders beson-
dersten Pläne für ein umfangrei-
ches Museum und unsere bedeutungs-
vollen Neubauten der Universität in Bukarest.

Nach Beendigung des Hauses vom
provisorischen Gebäude für den deutschen
Kriestag im Jahr 1871 wurde mir der
Rosa Orden = Orden II. Klasse und
im Jahr 1876 für den Neubau des
Keller Universitäts = Gebäudes der
Ehren = Orden II. Klasse verliehen.
Im November 1881 wurde ich bei Gelegenheit
der Einweihung des Künigswort-Museum
zum königlichen Bau- und im Dezember des-
selben Jahres zum ordentlichen Mitgliede
der königlichen Akademie des Bau-
wesens ernannt.

Johann Heino Schmieden
Königlicher Bau- und